

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1965-11-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. November 1965

Lieber Herr Oberregierungsrat, -

mit Ihrem Brief nebst Beilagen haben Sie mir eine grosse Freude gemacht. Vielleicht wissen Sie gar nicht, eine wie grosse Rolle Ihre Familie nebst "Grossmutter" und "Grossmama" in unseren Kindheitserinnerungen spielt. Und wie genau mein Bruder Golo und ich uns an Ihre drei Buben erinnern. Vielleicht wissen Sie nicht einmal, dass Professor Golo nach Ihrem Angelus getauft worden ist. Ich war 3 Jahre alt, als meine Mutter dieses, ihr drittes Kind erwartete. Obwohl ich aber noch so klein war, durfte ich oft euren Angelus, das Baby, herumtragen und spielen, ich sei seine Mutter. Zu Haus plagte ich dann die meine, sie solle mir einen Angelus kaufen. Und da ihr voriges Kind ein Bub gewesen war, dachte sie, diesmal würde wieder ein Mädchen kommen. Dann kam doch ein Bub, meine Mutter hatte mir versprochen, mir womöglich den Angelus zu kaufen, und nun brachten meine beiden Eltern es nicht übers Herz, den Jungen anders als Angelus zu nennen. Ist ja auch ein hübscher Name. Das Kindermädchen nannte ihn Gelus, das konnte er nicht aussprechen, nannte sich Golo, und der Name ist ihm schliesslich geblieben.

Ja, das waren schöne Zeiten, damals in Tölz. Und sogar daran, dass Ihre Gattin einmal bei uns den Nikolaus gemacht hat, können wir uns erinnern. Die putzige Geschichte mit den Ohrringen war mir allerdings entfallen und ich habe meinen Spass daran.

Freude hat es mir auch gemacht zu hören, wie tapfer Sie sich gegen die Nazipest zu wehren wussten. Hätte nur die Mehrzahl der Deutschen sich so verhalten, Hitler wäre gestürzt worden, ehe es zum Kriege kommen konnte.

Leben Sie wohl, lieber Herr Mösslang. Und nehmen Sie besonderen Dank für das hübsche Bild, auf dem ich Hans und Hugo genau wieder erkenne. Als Angelus so gross war wie auf dieser Photo, waren wir, glaube ich, schon weg von Tölz. Herzlich beklage ich den Tod Ihrer Gattin und darf Ihnen bei dieser Gelegenheit meine lebhafteste Anteilnahme aussprechen. Sie selbst - Ihrem Briefe nach zu urteilen - sind erfreulich frisch und gar nicht 86jährig.

Nehmen Sie die freundlichsten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen.

Ihre

